

ESCHBLATT



HERBST 2022

NEUES AUS
DER
SCHULE

INTERVIEW

**MIT DEN NEUEN
LEHRER*INNEN**

SCHÜLERZEITUNG DES
EGSF

Ausgabe Herbst 2022

Wie jedes Schuljahr hat sich das ESCHBLATT mit den neuen Lehrerinnen und Lehrern zu einem Interview getroffen, um sie für euch näher kennenzulernen. Was sie uns dabei so über sich und ihre Schulzeit erzählt haben, könnt ihr auf den Seiten 4 bis 6 lesen.

Aber wir fassen auch die wichtigsten Ereignisse in der Schule bis zu den Weihnachtsferien für euch zusammen (Seite 3).

Und nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen

Euer **ESCHBLATT**

Neues aus der Schule und Termine

Studieninformationstag für die J1: 16. November 2022

Probewoche in Weikersheim: 22. - 25. November 2022

Mitmachen Ehrensache: 05. Dezember
2022

Weihnachtskonzert: 16. Dezember 2022

Weihnachtsferien: 17. Dezember 2022 – 08.
Januar 2023



Interview mit den neuen Lehrern und Lehrerinnen

Ein neues Schuljahr hat begonnen und uns begegnen wieder viele unbekannte Gesichter. Damit dies nicht so bleibt, haben wir ein Interview mit den neuen Lehrern und Lehrerinnen geführt.



Auf dem Bild von links nach rechts: Herr Dr. Bannwarth, Herr Jörg, Frau Kühnel, Herr Könekamp und Frau Paprotny (es fehlt: Frau Dieterle)

Was sind Ihre Fächer und waren es schon in Ihrer Schulzeit Ihre Lieblingsfächer?

Herr Jörg: Meine Fächer sind Französisch und Sport, wobei Französisch schon seit meiner Schulzeit mein Lieblingsfach war. Die Begeisterung für Sport kam erst später.

Frau Paprotny: Bei mir sind es Deutsch und katholische Religion. Tatsächlich war meine Fächerwahl geprägt von meinem ehemaligen Lehrer, den ich in beiden Fächern hatte. Heute würde ich mir wünschen, für meine Schüler auch so ein Vorbild zu sein, wie er eines für mich war.

Herr Dr. Bannwarth: Biologie und Geschichte hatte ich bereits in der Oberstufe als Leistungskurse; Mathe habe ich nur studiert, weil es hieß, dass man ohne Hauptfach keinen Job bekäme. Aber wenn man dann erstmal seinen ersten Beweis gelöst hat, macht es einem auch richtig Spaß. Und Informatik kam dann später noch dazu, weil es da einen Lehrermangel gibt.

Frau Dieterle: Ich unterrichte Deutsch und BK. Die beiden Fächer mochte ich schon in der Schule, aber auch Sport, Religion und Geschichte haben mir Spaß gemacht. Mir ist allerdings die künstlerische Arbeit mit anderen Menschen wichtig, was man im BK-Unterricht möglich machen kann; Sport mache ich lieber in meiner Freizeit.

Herr Könekamp: Englisch, Geschichte und Geschichte bilingual. Und nein, ich hatte damals als Leistungskurse Musik und Physik. Aber nach dem Abi war ich für längere Zeit im englischsprachigen Ausland und da hat sich Englisch einfach angeboten; für Geschichte habe ich mich schon immer interessiert.

Frau Kühnel: Biologie und Chemie, wobei ich letzteres bis zur 10. Klasse doof fand und darin auch total schlecht war. Bio hingegen hat mich schon immer interessiert.

Was könnten Sie bis zum Ende Ihres Lebens immer essen?

Frau Dieterle: Lasagne von meiner Freundin Adrienne – die ist so viel besser als meine (*lacht*).

Herr Jörg: Pommies...

Frau Paprotny: Ich definitiv auch, zuhause werde ich sogar „Pommeskönigin“ genannt. Aber Süßes wie Waffeln und Pfannkuchen sind auch sehr lecker.

In welcher fiktiven Welt würden Sie gerne einen Tag verbringen?

Herr Dr. Bannwarth: Ich würde am liebsten einen Tag im Auenland beziehungsweise in Mitteleuropa verbringen. Ich war während meiner Elternzeit bereits in Neuseeland und habe mir dort auch die Drehorte von Herr der Ringe angeschaut – sehr beeindruckend.

Frau Kühnel: Ich glaube bei The Big Bang Theory; das ist einfach eine witzige Serie.

Frau Paprotny: Ganz klar bei Harry Potter in Hogwarts. Eigentlich wäre es auch total cool, mal eine Themenwoche dazu in der Schule zu machen. Da könnte man dann je nach Unterrichtsfach zum Beispiel Quidditch spielen oder Zaubersprüche brauen.

Was würden Sie Ihrem 18-jährigen Ich sagen, wenn Sie könnten?

Herr Könekamp: Nimm alles an Erfahrungen mit was du kannst.

Herr Jörg: Akzeptiere, was du nicht ändern kannst. Habe den Mut zu ändern, was du ändern kannst, und entwickle die Weisheit, alles voneinander zu unterscheiden.

Haben Sie eine Lieblingsband oder ein*e Liebessänger*in?

Herr Dr. Bannwarth: Nennen wir es Old School Rock/Pop, also Lieder von beispielsweise The Cranberries, bezogen auf die heutige Musik ist es Imagine Dragons. Allerdings hasse ich schlechte Stimmen, da muss ich dann sofort ausschalten.

Frau Dieterle: eigentlich habe ich keine bestimmte Lieblingsband/-musiker, aber zurzeit höre ich viel Sia, wegen der Kinder P!NK und Lady Gaga.

Herr Könekamp: RasgaRasga

Was würden Sie gerne können?

Frau Kühnel: zeichnen und malen, das sind sehr beruhigende Tätigkeiten.

Herr Könekamp: Ich würde gerne mehr Fremdsprachen können, zum Beispiel Französisch und Spanisch.

Frau Paprotny: Mir die Zeit nehmen Dinge zu tun, auf die ich Lust habe.

Wenn Sie in einem anderen Land wohnen könnten, welches wäre es?

Frau Dieterle: kein spezielles, aber es sollte ein Land am Meer und mit schönem, klarem Licht sein, um malen zu können.

Frau Kühnel: Neuseeland. Als Biologin finde ich dort natürlich besonders die Flora und Fauna toll, aber die entspannte Lebenseinstellung und dieser freie Lebensstil sagen mir auch sehr zu.

Herr Dr. Bannwarth: Aufgrund meiner Kinder würde ich nicht wegziehen wollen, aber wenn ich sie mitnehmen könnte, dann würde ich wahrscheinlich Neuseeland wählen. Ich hab auch schon für zwei Jahre in Chile gelebt, das war eine wirklich schöne Erfahrung.

Campen gehen oder einen All inclusive-Urlaub im Hotel machen?

Frau Paprotny: Roadtrips oder Glampen wären eine tolle Mischung.

Frau Kühnel: Campen im Wohnwagen.

Emotionale Filme oder lustige Komödien?

Herr Jörg: Liebesfilme, beispielsweise Pretty Woman und Dirty Dancing.

Herr Dr. Bannwarth: keine romantischen Liebesfilme.

Sind Sie eher musikalisch, künstlerisch oder sportlich begabt?

Frau Dieterle: künstlerisch und sportlich.

Herr Könekamp: eher musikalisch.

Lieber Wild-/Trocken- oder Schnittblumen?

Frau Kühnel: Ich bin kein Fan davon, Blumen abzuschneiden. Ich nehme lieber die Topfpflanze.

Herr Könekamp: Wildblumen

Herr Jörg: Wildblumen

Nie mehr Sonnenuntergänge oder Sonnenaufgänge sehen?

Herr Dr. Bannwarth: Sonnenaufgang

Frau Paprotny: Sonnenaufgang

Frau Dieterle: Sonnenuntergang

Fun Facts

Herr Jörg: hat die 5. Klasse wiederholt, hat ihm aber in seiner Entwicklung geholfen. Deshalb ist für ihn Wiederholen auch keine Schande, sondern kann manchen wirklich Schülern helfen.

Frau Paprotny: hat im Mathe-Abitur unterpunktet.

Herr Dr. Bannwarth: hat 1x in seiner Schulzeit (6. Klasse) abgeschrieben und dabei versehentlich auch den Namen seines Sitznachbarn mitübernommen, weshalb es rauskam. Danach hat er nie wieder abgeschrieben.

Frau Dieterle: war in der fünften Klasse auf einer Realschule, doch ihre Religionslehrerin setzte sich dafür ein, dass sie auf ein Gymnasium gehen sollte.

Herr Könekamp: hat vor seinem Lehramtsstudium zwei Jahre als Handwerker gearbeitet.

Frau Kühnel: liebte als Kind Butter und hat diese sogar stückchenweise ohne Brot gegessen. Heute hasst sie Butter – womöglich eine Folge ihres überhöhten Konsums in der Kindheit.

Anhang



Texte und Interviews: Nadia und
Maxine, J2

Layout: Maxine, J2

Bild: erstellt mit *canva*